



Die Athleten der Lebenshilfe und die „Rollis“ des ESV Deggendorf fühlten sich auf der Anlage an der Neusiedler Straße sichtlich wohl.

Foto: ESV Deggendorf

Tennis auch mit Behinderung

Großes Interesse am Inklusionstag des ESV Deggendorf – Spenden gesammelt

Deggendorf. (red) „Tennis verbindet“ steht im Leitbild des ESV Deggendorf. Vor kurzem konnte man sich auf der Tennisanlage an der Neusiedler Straße ein Bild davon machen, was „gelebte Inklusion“ ist. Die mittlerweile im anerkannten Inklusionsstützpunkt ESV etablierte Rollstuhlgruppe und die Athleten der Lebenshilfe genossen sichtlich, was die Verantwortlichen des Vereins für sie auf die Beine gestellt haben.

Rollstuhlfahrer trainieren seit drei Jahren mit

Die „Rollis“ nehmen seit nunmehr drei Jahren am Vereinsleben teil und liefern sich auf dem Allwetterplatz spannende Duelle. Trainiert werden sie vom Spartenleiter

Tennis, Josef Peschl, der auch für den Inklusionstag hauptverantwortlich zeichnete. Moderiert wurden die vier Stunden vom Vorsitzenden Helmut Kerschbaum.

Von der Organisation über die Gestaltung bis hin zur Durchführung ist aufgezeigt worden, wie der Tennissport verbindet. Dazu waren auf den Plätzen verschiedene Parcours aufgebaut, auf denen Geschicklichkeit und Motorik unter Beweis gestellt werden konnten. So mancher Besucher setzte sich anschließend probeweise selbst in den Rollstuhl und lernte dabei die schwierigen Besonderheiten kennen. Auch wurden erste tennispezifische Grundschnitte geübt.

Vor annähernd 100 interessierten Zuschauern, darunter auch ein „Fanclub“ aus dem Wohnheim der

Lebenshilfe, nahmen neun Rollstuhlfahrer, elf Athleten der Lebenshilfe sowie fünf ESV-Kinder das Angebot zur Teilnahme wahr. Diese wurden auch gleich mit neuen ESV-T-Shirts für das Training ausgestattet. Betreut wurden sie von zehn Trainern und Assistenten.

Eifrig eingebundene und gefragte Gäste waren der Tenniskoordinator Special Olympics, Peter Landisch, der Vereinsberater des Bayerischen Tennisverbandes, Lars Haack, und Renate Wasmeier, dritte Bürgermeisterin und Sportbeauftragte der Stadt. Sein Können mit dem Schläger demonstrierte beim Showtennis der 19-fache deutsche Rollstuhltennismeister Peter Seidl. Aufgebaut war auch ein Stand der Lebenshilfe Deggendorf mit Vorsitzendem Wolfgang Geier, an dem Geschicklich-

keitsspiele durchgeführt wurden, die zu spannenden Duellen führten. Die Preise waren besonders bei Kindern heiß begehrt.

Dank an Organisatoren und Helfer

Besonderer Dank Kerschbaums gebührte Jana Zaglauer als Organisatorin für die „Rollis“ und Eva-Marie Lehmann für die Organisation der Verpflegung mit den fleißigen Helfern in der Küche, die unermüdlich für Kaffee, Kuchen und für kleine Snacks sorgten. Die Spendenboxen wurden fleißig gefüllt, und dank zusätzlicher Sponsoren kann der Verein die Anschaffung weiterer Trainingsutensilien zum Ausbau der Inklusion in Angriff nehmen.